

# Ein Zeichen für den Frieden

Klaus Magenheimer, Fraktionsvorsitzender im Staßfurter Stadtrat

In enger Zusammenarbeit mit der Friedensinitiative STASSFURTER WEG hat unsere Fraktion mit einem beschlossenen Antrag im Stadtrat vom 21.9.2023, den Bürgermeister beauftragt, der Initiative „Mayors vor Peace“ beizutreten. 840 deutsche Bürgermeister bzw. Städte sind in Deutschland bereits Mitglieder. Mehrmals informiert der Bürgermeister über die eingeleiteten Schritte und Aktionen. In seiner Funktion hatte er öffentlich zu einer Friedenskundgebung am 24. Februar aufgerufen und eine Menschenkette rund um den Stadtsee zu bilden. Sie soll ein Zeichen des Willens der Staßfurter Bürger für Frieden auf der ganzen Welt senden.

Unsere Fraktion hat zu dieser Veranstaltung einen Redebeitrag des Vorsitzenden angekündigt.

Gemeinsam mit allen anderen Teilnehmern, darunter vielen ukrainischen Flüchtlingen, verurteilte er ebenfalls den Angriff Russlands auf seinen Nachbarstaat.

Er schilderte das Schicksal seiner Familie als Flüchtlinge des 2. Weltkrieges. Diese bitteren Erfahrungen formulierte er als seine klare Verpflichtung dafür einzutreten, dass sich solche Schicksale niemals wiederholen dürfen.

Alles muss getan werden, damit dieser Krieg endlich beendet wird. Das wünscht

sich auch die Mehrheit der Bevölkerung in Deutschland.

Leider setzt aber Deutschland als zweitgrößter Waffenlieferant, mehr auf militärische Auseinandersetzung, als auf Friedensbemühungen.

Bisher wurden 28 Milliarden EURO aufgewendet, das ist auch Geld, das unseren Kommunen in den Haushalten fehlt.

Die Kriegsphantasien von deutschen Verteidigungsexperten versetzten ihn in Angst und Bange.

Er unterstrich, dass glücklicherweise die Forderung der CDU - Fraktion im Bundestag, für Lieferungen der Taurus-Marschflugkörper an die Ukraine gescheitert ist.

Wie zu dieser Abstimmung scheiterte auch die jüngste namentliche Abstimmung im Bundestag. Es freute den Redner, dass die anwesenden Abgeordneten der Partei DIE LINKE und des Bündnisses Sahra Wagenknecht, geschlossen dagegen stimmten.

Zum Abschluss seines Beitrages stimmte er der Forderung des Bundestagsabgeordneten Gregor Gysi von ganzem Herzen zu, er fordert eine friedliche Konfliktlösung.

Eine Menschenkette mit Friedenstaubenwimpeln, wurde nach der Enthüllung des Friedenspfahls, unter doppeltem Regenbogen, rund um den Stadtsee gebildet.



Stele vor dem Haus am See; Foto: privat